

Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse
Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft
Band: 75 (1965)

Artikel: Zwei neue Orchideenbastarde
Autor: Wildhaber, Othmar J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-52760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei neue Orchideenbastarde

Von Othmar J. Wildhaber

Manuskript eingegangen am 25. Oktober 1965

1. *Orchis mascula* L. \times *O. militaris* L.

Beschreibung

Im Habitus gleicht diese Hybride einer dunklen *Orchis militaris* mit einem gedrängten und kurzen Blütenstand. Die Blüte hat von *Orchis mascula* den langen Sporn, der zwischen den Parenteralgenerationen etwa die Mitte hält.

Die Braktee ist etwas länger als bei *O. militaris* und bedeutend kürzer als bei *O. mascula*. Die Sepalen bilden mit den beiden Petalen einen Helm, der an der Spitze etwas zurückgeschlagen ist. Die Petalen sind breiter als bei *O. militaris*. – Die Lippe ist das auffallendste Merkmal. Sie ist viel breiter als bei *O. militaris*. Die Seitenlappen sind teilweise nur eingeschnitten, und sie fehlen den obersten Blüten ganz.

Fundort

An einem Hang am oberen Rande einer geschlossenen *O. militaris*-Population (ca. 100 Exemplare), oberhalb Küttigen (Aargau), in Südlage, voll der Sonne ausgesetzt, in nur einem einzigen Exemplar. In 20 Schritt Entfernung hangaufwärts im Schatten einer *Pinus-Abies*-Bestockung, die sich auf gleicher Höhe hinzieht, eine Kolonie von ca. 50 Exemplaren *O. mascula*. Beide Bestände waren am 1. Juni 1965 voll in Blüte.

Bemerkung

Aus Erhaltungsgründen wurde darauf verzichtet, die Pflanze abzuschneiden. Über die Knollen kann aus dem gleichen Grunde nichts ausgesagt werden.

2. *Anacamptis pyramidalis* (L.) Rich. \times *Gymnadenia odoratissima* (L.) Rich.

Ein neuer Gattungsbastard für die Schweiz

Beschreibung

Habitus: Einer hellen *Anacamptis* ähnlich mit sehr kleinen Blüten. Der Umriss des Blütenstandes ist nicht pyramidenähnlich, sondern oval.



Abbildung 1

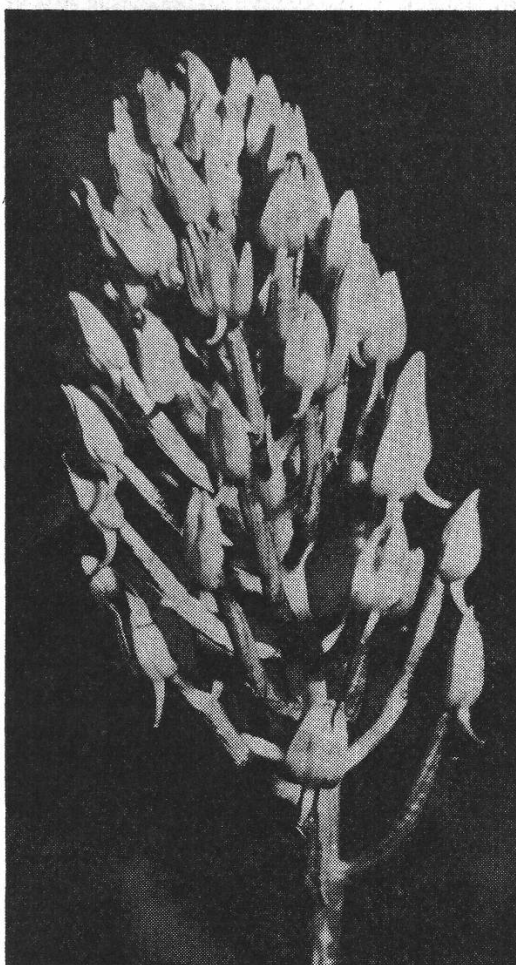
Orchis mascula × *O. militaris*

Blätter: 5 bis 6, die unteren den Stengel scheidig umfassend, stengel-
aufwärts kleiner werdend, das oberste den Blütenstand nicht erreichend,
deckblattartig. – Blütenstand: hellrot, Geruch angenehm und stärker als
bei *Anacamptis*, im Umriss walzlich.

Einzelblüte: Blüte klein, Sepalen und Petalen lanzettlich, spitz. Lippe
ungeteilt, Seitenlappen fehlend, durch undeutliche Ausbuchtungen an-
gedeutet, die beiden Platten fehlend. Sporn sehr kurz, nur 1,5 bis 2 mm
lang, spitz (auffallendstes Merkmal). Pollinien: die beiden Pollinien an
einer gemeinsamen Klebescheibe.

Fundort

Mitten in einer *Anacamptis*-Population von ca. 50 Exemplaren. Daran
angrenzend ein ausgedehntes, lockeres *Gymnadenia odoratissima*-Areal.
Südlichster Punkt des Nättebergs, 485 m, 1 km östlich von Bözen (Aar-



Abbildungen 2 und 3

Gymnanacamptis odoratissima Wildhaber
vor dem Aufblühen und Blick in die voll erblühte Pflanze

gau). Am Waldrand, voll der Sonne ausgesetzt, ca. 10 m vom Waldrand entfernt in freier Wiese. Im ganzen sind drei Exemplare gefunden worden, die ungefähr 40 m auseinander liegen. – Datum: 3. Juli 1965. *Anacamptis* am Abblühen, *Gymnadenia odoratissima* am Aufblühen.

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass als Eltern nur die beiden genannten Orchideen in Frage kommen.

Mit diesen Funden ist die fünfte *Anacamptis*-Hybride aus der Schweiz bekannt geworden. Bis jetzt waren folgende vier Kreuzungen bekannt¹:

Anacamptorchis Laniccae Braun-Blanquet

= *Anacamptis pyramidalis* × *Orchis Morio*. Südfuss des Calanda (Graubünden), Branson (Wallis).

¹ Vgl. R. Gsell in Boll. Soc. Tic. Sc. nat. 43, S. 74 (1948); A. Becherer, Fl. Vall. Suppl., S. 127 (1956).

Anacamptorchis Weberi Schulze

= *Anacamptis pyramidalis* × *Orchis maculata*. Adliswil (Zürich).

Anacamptorchis ticinensis Gsell

= *Anacamptis pyramidalis* × *Orchis coriophora*. Mendrisiotto (Tessin)
(R. Gsell 1947, 1948).

Gymnanacamptis Anacamptis A. et G.

= *Anacamptis pyramidalis* × *Gymnadenia conopea*. Südfuss des Ca-
landa (Graubünden).

Diese neue Hybride möge, in Anlehnung an den Namen der letztge-
nannten Mittelform,

Gymnanacamptis odoratissima Wildhaber genannt werden.

Den Herren Dr. A. Becherer (Lugano), Prof. Dr. R. Soó (Budapest)
und Dr. P. Vermeulen (Amsterdam) sei für ihre Mithilfe an dieser Stelle
herzlich gedankt.